

# Jeffrey Sachs: Iran – Das Grab der US-Vorherrschaft

Prof. Jeffrey Sachs argumentiert, dass Trump zunehmend irrational wird und dass die Fehlkalkulationen im Krieg gegen den Iran Probleme einer dekadenten Hegemonie offenbaren.  
YouTube-Kanal von Jeffrey Sachs: <https://www.youtube.com/@JeffreyDSachsOfficial> Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: [https://x.com/Glenn\\_Diesen](https://x.com/Glenn_Diesen) Patreon: <https://www.patreon.com/glennDiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glennDiesen> Buy me a Coffee: [buymeacoffee.com/gdieseng](https://buymeacoffee.com/gdieseng) Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

## #Glenn

Willkommen zurück. Bei uns ist Professor Jeffrey Sachs. Vielen Dank, dass Sie in der Sendung sind – es ist schön, Sie wiederzusehen.

## #Jeffrey Sachs

Natürlich. Ich freue mich, hier mit dir zu sein, Glenn. Danke.

## #Glenn

Also, wir haben gesehen, dass Trump offenbar eine neue Eskalationsrunde eingeleitet hat. Zuerst griff er South Pars an, dann folgte eine sehr brutale Vergeltung der Iraner, und danach gab er ihnen 48 Stunden Zeit, im Grunde zu kapitulieren, indem sie die Straße von Hormus öffneten. Die 48 Stunden vergingen, und er sagte: „Nun, wir hatten zwei gute Tage konstruktiver Gespräche, also werden wir den Weltuntergang jetzt verschieben. Wir werden die Zerstörung der iranischen Energieanlagen nicht durchführen, und der Iran wird nicht zurückschlagen.“ Die Iraner erklärten jedoch: „Wir haben überhaupt keine Gespräche geführt – weder direkt noch indirekt.“ Wie soll man das verstehen? Rudert Trump zurück, oder wartet er einfach nur ab und bereitet den Einsatz seiner Bodentruppen in der Region vor? Wie interpretierst du das?

## #Jeffrey Sachs

Es ist nicht leicht, einen Präsidenten der Vereinigten Staaten zu verstehen, der so dreist lügt, dass die Lüge sofort entlarvt wird. Es gab keine Gespräche – geschweige denn das, was Trump als großen Fortschritt und umfassende Abkommen bezeichnete. Es gibt also natürlich viele Theorien, und ich glaube nicht, dass wir uns eindeutig auf eine davon festlegen können. Eine Theorie, die

meiner Meinung nach wirklich ernst genommen werden muss, ist, dass Trump konfabuliert – das heißt, er lebt in einer Wahnwelt. Ich glaube, er ist ein psychisch kranker Mann, und viele Psychologen sind der Ansicht, dass er an einer frontotemporalen Demenz leidet, kombiniert mit der zugrunde liegenden Pathologie des bösartigen Narzissmus – was bedeutet, dass der Mann ein Größenwahnsinniger ist, ein Narzisst, ein Psychopath – und das war sein ganzes Leben lang so. Aber darüber hinaus verliert er zunehmend die Kontrolle. Er war schon immer gehässig, aber jetzt verliert er sie.

Okay, das ist die psychologische Interpretation. Ich denke, wir sollten sie nicht beiseiteschieben, weil Trump im Moment außergewöhnlich unberechenbar ist. Seine Sätze sind nicht kohärent – manchmal sind es nicht einmal die Wörter. Und obwohl das oft beiseitegeschoben wird, um zu politischen oder taktischen Analysen zu gelangen, denke ich, dass man es sehr ernst nehmen muss. Tatsächlich habe ich viele Jahre lang über Trumps Geisteszustand gesprochen. Seine „dunkle Triade“-Persönlichkeit ist offensichtlich psychopathisch, offensichtlich narzisstisch. Psychologen haben mir über viele, viele Jahre hinweg gesagt, dass sich die Zustände verschlechtern würden, und aktuelle Analysen mehrerer Psychologen zeigen klare Anzeichen für stärkere Impulsivität und einen Verlust der Sprachfähigkeit – in einer Weise, die einer phonemischen Paraphasie ähnelt, was bedeutet, dass man Wörter nicht richtig zu Ende bringt. Das halte ich also für sehr real.

Dann gibt es, wissen Sie, eine zweite Art von rein taktischer Möglichkeit, nämlich dass Trump – idiotischerweise, denn ich denke, es ist unbestreitbar, dass der Mann einfach nicht klug ist – sich mit einer impulsiven 48-Stunden-Drohung, die er nicht erfüllen konnte, in eine Ecke manövriert hat. Die Märkte in Asien stürzten ab, und Trump kann es nicht ertragen, wenn die Märkte in den Vereinigten Staaten fallen, also musste er etwas unternehmen. Und diese Theorie besagt, dass er einfach so dumm ist, dass das Beste, was ihm einfällt, eine Lüge ist, die innerhalb von Minuten widerlegt wird. Das ist ebenfalls plausibel – dass er einfach von etwas zurückrudert, weil er nicht besonders schlau ist. Eine dritte Möglichkeit, an die viele glauben und die sich nicht gegenseitig ausschließt, ist, dass er oder seine Kumpane die Märkte ausnutzen. Die Märkte schwanken; sie machen Ankündigungen in dem Wissen, dass dies die Aktienmärkte steigen und die Ölpreise fallen lassen würde.

Alles, was man braucht, ist eine einminütige Vorankündigung dessen, was der Präsident sagen wird, und voilà – man kann Millionen verdienen mit den einfachsten Gelegenheiten. Es gibt Leute, die rätselhafte Handelsaktivitäten auf dem Markt eine oder zwei Minuten vor der Eröffnung analysieren und so weiter. Ich halte das keineswegs für ausgeschlossen, denn die schamlose Korruption dieser Regierung ist jenseits aller Vorstellungskraft. Natürlich stimmt auch, dass Trump jederzeit alles Mögliche sagt. Aber die weitergehende Truppenbewegung deutet darauf hin, dass wir eine Art Bodeninvasion erleben werden. Da Tausende von Marines in die Region unterwegs sind, scheint es kaum so, als stünden wir vor dem großen diplomatischen Durchbruch, von dem Trump spricht.

Und im Laufe der Zeit, seit diesen Ankündigungen vor ein paar Tagen, haben die Iraner wiederholt gesagt: „Nein, tut uns leid, es gibt keine Verhandlungen mit den Amerikanern – weder so noch so, weder direkt noch indirekt.“ Aber die Marines kommen weiterhin. Unterm Strich, Glenn, denke ich,

dass Trump überhaupt keinen Plan hat. Ich glaube nicht, dass es eine klare militärische Strategie gibt. Ich denke, er schlägt wild um sich. Ich halte ihn für psychisch gestört. Und wenn das zumindest teilweise Einbildung ist – dass er glaubt, es habe Verhandlungen gegeben – würde mich das nicht überraschen, auch wenn es schwer zu beweisen ist. Aber wenn man alles beiseitelässt und eine andere Frage stellt, nicht warum er es getan hat, sondern was passieren wird, dann denke ich, dass wir uns auf einem Eskalationskurs befinden.

Offensichtlich gab es trotz der großen Fortschritte, von denen Donald Trump sprach, sofortigen Beschuss Teherans durch Israel. Daraufhin erfolgten Gegenraketenangriffe des Iran auf Israel. Es gab nicht den geringsten Hinweis auf eine Pause in irgendeiner Hinsicht. Und wir wissen, dass die Marines unterwegs sind. Das ist also ein sich ausweitendes Schlachtfeld – außerordentlich gefährlich. Ich schenke bilateralen Verhandlungen überhaupt keinen Glauben. Ich habe ein Gefühl, vielleicht eine vergebliche Hoffnung, dass das alles nicht zustande kommt. Aber ich habe eine Hoffnung, die nicht auf Verhandlungen beruht, sondern auf einer anderen Art von Diplomatie – nämlich, dass Präsident Putin, Präsident Xi und Premierminister Modi, die einen großen Teil der Welt repräsentieren und mächtige Länder sind, Donald Trump – wahrscheinlich im privaten Gespräch – unmissverständlich sagen werden: „Du musst das stoppen.“

Das ist völlig außer Kontrolle und inakzeptabel. Das ist noch nicht ganz passiert, aber ich denke, das ist für mich die einzige Hoffnung auf einen diplomatischen Ausweg. Es basiert nicht auf Verhandlungen; es basiert darauf, dass jemand – oder drei führende Persönlichkeiten von beträchtlichem Ansehen – dem Präsidenten der Vereinigten Staaten sagen: „Das ist die Realität. Du kannst auf deiner Truth Social und überall sonst so viel Unsinn reden, wie du willst, aber das ist die Realität: Die Welt steht kurz davor, in Flammen aufzugehen, wenn du so weitermachst. Du musst aufhören.“

## **#Glenn**

Nun, ich stimme deiner Charakterbeschreibung von Donald Trump zu. Es ist schwer, dem zu widersprechen. Aber das Problem scheint viel umfassender zu sein. Das heißt, es geht nicht nur um Trump. Ich habe ein Interview mit dem ehemaligen Chef des MI6 gesehen, in dem er darauf hinwies, dass der Iran jetzt die Oberhand hat und dass sich die USA offenbar verkalkuliert haben. Doch es geht nicht nur um diese eine Fehleinschätzung. Es betrifft nicht nur die Vereinigten Staaten. Wir haben uns auch bei Russland verkalkuliert. Wir dachten, ihre Wirtschaft würde in der ersten Woche zusammenbrechen. Wir dachten, sie würden auf dem Schlachtfeld besiegt werden. Wir dachten, sie würden international isoliert werden. Wir haben uns auch bei China verkalkuliert. Wir dachten, ihre Fähigkeit, diesem Wirtschaftskrieg – dem Technologiekampf – zu widerstehen, würde scheitern, dass allein die Abkopplung von Halbleitern ihre Wirtschaft und ihre Industrie zum Einsturz bringen würde.

Woher kommt das eigentlich? Unterschätzen wir heutzutage all unsere Gegner? Liegt es einfach daran, dass wir keinen Respekt mehr vor ihnen haben? Ich meine, das Gleiche gilt für die Iraner. Ich

habe darauf hingewiesen, dass die iranische Regierung eine gewisse Unterstützung in der Bevölkerung hat. Sie ist mächtig. Dasselbe gilt für Russland – ich betone, dass sie dies als existenzielle Bedrohung ansehen. Sie sind stark, und sie werden zurückschlagen. Sie haben sowohl die Fähigkeiten als auch die Absicht, zurückzuschlagen. Und doch unterschätzen wir sie immer wieder. Wie ist es möglich, dass wir unsere Gegner nicht auf rationale Weise einschätzen können?

## **#Jeffrey Sachs**

Ja, das ist äußerst wichtig. Im Grunde ist die Qualität der Regierungsführung in den Vereinigten Staaten – selbst die Entscheidungsfindung über Krieg oder militärische Angriffe – außergewöhnlich niedrig, erschreckend niedrig. Und, äh, das ist eine Krise grundlegender Kompetenz. Natürlich könnte es noch schlimmer sein; vielleicht handelt es sich um eine Krise der Demenz. Beim vorherigen Präsidenten hatten wir ebenfalls mindestens zwei Jahre lang Demenz als Teil der US-Regierung. Es könnte also sein, dass wir im Grunde zwei Präsidenten in Folge mit Demenz hatten. Und das ist keineswegs eine unmögliche Erklärung. Aber es gibt noch etwas anderes, das real und dramatisch ist. Ich war Anfang dieser Woche in Peking, und in den letzten Tagen hat China gerade seine Sitzungen der beiden höchsten politischen Gremien abgeschlossen und den 15. Fünfjahresplan vorgestellt.

Ich habe mit vielen Führungspersönlichkeiten in China und zahlreichen Teilnehmern des Planungsprozesses gesprochen. Wir führten eine tiefgehende Diskussion über den 15. Plan, der über einen Zeitraum von zwei Jahren entwickelt wurde. Es gab eine enorme Menge an Konsultationen – Expertengremien, Thinktanks im ganzen Land, führende akademische Fachleute, die daran teilnahmen. Es ist tatsächlich eine bemerkenswerte Mobilisierung von geistiger Kapazität und Überlegung, die in diesen Prozess einfließt. Dann stellte der Premier Li Qiang letzte Woche das Arbeitsprogramm der Regierung vor und überprüfte das Arbeitsprogramm für 2025. Es handelt sich um ein etwa 50 Seiten langes Dokument in englischer Sprache – dasjenige, das ich gelesen habe – und es war eine sehr detaillierte Erörterung des Arbeitsprogramms. Wenn ich das nun mit den Vereinigten Staaten vergleiche, gibt es dort natürlich überhaupt keinen Plan. Es gibt keinen Einjahresplan, keinen Einmonatsplan, keinen Fünfjahresplan – gar nichts. Dann hatten wir unsere Rede zur Lage der Nation.

Früher war das ein Anlass, der zwei Jahrhunderte zurückreicht, bei dem der Präsident dem Kongress einen Bericht über die Lage der Nation übermittelte. Das war damals eine umfangreiche Dokumentation. Wie steht es heute um die Lage der Nation? Es ist eine Spottveranstaltung. Es ist ein öffentliches TV-Ereignis – in diesem Jahr eine Gelegenheit für Donald Trump, zu schimpfen, für das US-Eishockeyteam, aufzustehen, für jemanden mit einer Medaille, aufzustehen, Geschichten zu erzählen, die Demokraten zu beschimpfen, wie in Trumps Rede. Es wurde kein Arbeitsprogramm besprochen. Es gab keinen Bericht über den Zustand des Landes, abgesehen von hohlen Schlagworten. Das war das Gegenteil eines ernsthaften Ansatzes für Regierungsführung. So empfinde ich das insgesamt. Natürlich bin ich nicht in der militärischen Planung tätig – niemand hat mich gefragt – aber ich beobachte die wirtschaftlichen Aktivitäten der Regierung.

Es ist völlig planlos – absolut planlos. Der gesamte Zollkrieg im letzten Jahr, der die Weltwirtschaft durcheinandergebracht hat, war reine Improvisation, impulsiv aus dem Bauch heraus, mit verrückten, naiven Begründungen für das, was getan wurde. Und aus meiner Sicht war er von Anfang an völlig zum Scheitern verurteilt, wenn es darum ging, eines der tatsächlichen wirtschaftlichen Ziele zu erreichen, die genannt wurden, weil er in seiner Ausarbeitung so primitiv war – und, wie ich fand, von Anfang an dreist rechtswidrig – und das Werk von nur vier oder fünf Personen. Das war nicht die Arbeit einer Bürokratie mit ausgebildeten Analysten, die eine fundierte Begründung geliefert hätten. Es gab eine analytische – nun ja, es gab ein einseitiges Papier des US-Handelsbeauftragten, für das ich einem Erstsemester im Fach Außenhandel keine bestandene Note gegeben hätte.

Es war eine Absurdität, und ich sehe das immer wieder in allen Bereichen der öffentlichen Politik, mit denen ich zu tun habe. Es ist ziemlich klar, dass dasselbe auch bei diesen militärischen Themen gilt, denn wir hören die Leaks – wir hören von Joe Kent, wir hören Leaks von den Joint Chiefs, wir hören Leaks von der CIA – dass nichts davon geplant ist, nichts davon Sinn ergibt. Man versucht Trump zu erklären, dass die Idee eines Enthauptungsschlags, der zu einem Regimewechsel führt, sehr wahrscheinlich nicht erfolgreich sein wird. Es gibt Geschichten – ob wahr oder nicht, wer weiß – aber Geschichten, dass Netanyahu Trump auf persönlicher Ebene dazu überredet hat.

Was wir hier haben, ist ein vollständiger Zusammenbruch institutionalisierter rationaler Prozesse. Das gilt für unsere gesamte Regierung – es ist wirklich erstaunlich, dass überhaupt irgendetwas funktioniert. Niemand leistet ernsthafte Arbeit; alles ist ein Spiel, alles ist ein Soundbite, alles ist ein Impuls. Und es scheint, dass auch dieser Bombenangriff so ablief: Sie wollten bombardieren, und dann sollte Donald Trump, wie er sagte, den nächsten obersten Führer bestimmen, und es sollte eine bedingungslose Kapitulation geben, und wir alle sollten glücklich bis ans Ende unserer Tage leben. Und als diese Illusion nach wenigen Minuten zerplatzte, hatten sie keinen nächsten Plan. Also ist es Improvisation von morgens bis abends.

Man würde nicht denken, dass es so gemacht wird. Aber man würde auch nicht denken, dass jemand wie Trump tatsächlich Präsident der Vereinigten Staaten werden könnte, geschweige denn CEO eines bedeutenden Unternehmens. Ich meine, es ist einfach – es ist unglaublich. Aber es ist normalisiert, Glenn. Weißt du, Trump sagt diese Dinge, und dann fragen die Zeitungen nicht: „Ist der Mann verrückt?“ oder „Wie kann er sagen, es habe Verhandlungen gegeben, wenn es keine gab?“ – das sagen sie nicht. Sie sagen: „Wird Donald Trump in den Verhandlungen Erfolg haben?“, als wäre das eine ernsthafte Angelegenheit, statt – technischer Ausdruck, Entschuldigung – eines kompletten Chaos, weil es im Moment keinerlei Ernsthaftigkeit gibt. Es ist totale Improvisation.

## **#Glenn**

Nun, die Lage ist auf der anderen Seite des Atlantiks auch nicht gerade rosig. Ich meine, in Europa gibt es so viele dieser Länder – sie haben Mehrparteiensysteme, so viele politische Parteien, so viele

Medien. Aber wenn es um Krieg geht – sei es gegen die Russen, den Iran oder, na ja, die Art und Weise, wie sie die Chinesen sehen – sagen sie alle genau dasselbe. Ich denke oft an Walter Lippmann, dem das Zitat zugeschrieben wird, dass, wenn alle dasselbe denken, niemand wirklich denkt. Und man muss sich fragen: Wie kann es sein, dass sie alle auf dieselbe Weise denken?

Und es ist einfach sehr seltsam. Ich versuche, weißt du – wenn man den Punkt anspricht, dass die Chinesen, die Russen, die Iraner berechnete Sicherheitsbedenken und Interessen haben und ziemlich mächtig sind, und dass sie, wenn man ihre Existenz bedroht, in der Lage sein werden, zurückzuschlagen – dann heißt es sofort: „Oh, das ist ja sehr pro-Ajatollah, oder pro-kommunistisches China, oder pro-Putin.“ Und an dieser Stelle endet die Diskussion. Es fühlt sich also so an, als wären wir verpflichtet, nur zu unterschätzen und zu untergraben. Es ist kein gutes Klima für strategisches Denken, das ist es, was ich sagen will.

## **#Jeffrey Sachs**

Das Seltsame ist, dass Politiker eigentlich – zumindest theoretisch – durch die öffentliche Meinung motiviert oder beeinflusst werden sollen, damit sie Zustimmung erhalten und Wahlen gewinnen. Aber das hat vor ein paar Jahren auch aufgehört. Jeder europäische Politiker, der heutzutage, sagen wir, eine Zustimmungsrate von 20 Prozent hat, gilt bereits als unglaublich beliebt. Die meisten liegen praktisch bei null. Sie ergeben für die Öffentlichkeit keinen Sinn; sie versuchen nicht einmal, für die Öffentlichkeit Sinn zu ergeben. Aber ich denke, das hängt wahrscheinlich mit dem Wahnsinn in den Vereinigten Staaten zusammen. Ich muss glauben, dass es nicht nur ein ansteckender Anfall von Verrücktheit ist, sondern dass leider die europäische Unterwürfigkeit gegenüber dem amerikanischen Wahnsinn der Hauptantrieb ist.

Mit anderen Worten: Was die europäischen Staats- und Regierungschefs bis heute im Grunde nicht geschafft haben, ist, ehrlich zu sprechen, wenn die Vereinigten Staaten verrückt spielen. Und das geht weiter. Der Einzige, der in dieser Hinsicht, in diesem Krieg, beeindruckend war, ist Pedro Sánchez aus Spanien. Das war sehr deutlich. Und übrigens, der deutsche Bundespräsident heute – das ist großartig – Präsident Walter Steinmeier sagte: „Das ist ein schrecklicher Krieg. Das ist ein riesiger Fehler.“ Natürlich begann die deutsche Presse sofort, ihren eigenen Präsidenten anzugreifen: „Wie kannst du so etwas sagen?“ Aber als Präsident kann er das sagen. Die Ministerpräsidenten hingegen – sie haben solche Angst vor den Vereinigten Staaten. „Was wird Donald sagen? Wir haben Angst vor Donald. Donald wird mir wehtun.“

Donald wird mir etwas Schreckliches antun. Und dann sagt Rutte, der eine Karikatur einer Karikatur ist, die NATO müsse sich hinter diese große Sache der Vereinigten Staaten von Amerika stellen. Gott, er lässt Stoltenberg wie ein Genie aussehen. Es ist einfach – ehrlich gesagt, tut mir leid – es ist einfach unglaublich, was aus Ruttés Mund kommt. Wie unterwürfig kann man sein? Wie sehr kann man auf dem Boden kriechen? Und genau das tun die Europäer. Und es funktioniert nicht. Übrigens

wird diese jüngste Krise nur eine weitere Katastrophe für die europäische Wirtschaft sein, die ohnehin schon abrutscht. Denn von der Leyen, Scholz, Macron und Rutte – im Ernst, das kann doch nicht wahr sein?

## **#Glenn**

Nun, der belgische Premierminister hat einen ähnlichen Punkt gemacht – wissen Sie, er wurde ebenfalls angegriffen, weil er sagte, dass wir nach dem Ende dieses Krieges mit den Russen die Beziehungen normalisieren sollten, denn genau das bedeutet ein Friedensabkommen. Man beendet den Konflikt und hat Frieden. Und er wurde dafür kritisiert, weil es, wie man sagt, keine Normalisierung geben könne – aber dann kann es auch keinen Frieden geben. Es ist also eine sehr seltsame Zeit, in der wir leben, wenn die Kriegstreiber den moralischen Anspruch erheben und diejenigen, die zur Normalisierung der Beziehungen und zum Frieden aufrufen, die Verurteilten sind. Aber lassen Sie mich nach den Iranern fragen, denn als die Iraner sagten, es habe überhaupt keine Gespräche gegeben, fügten sie auch hinzu, dass der Außenminister erklärt habe, sie seien an keinem Waffenstillstand interessiert.

Sie wollen eine politische Einigung, damit die Amerikaner und Israelis nicht in sechs Monaten wiederkommen, um erneut zu bombardieren und, na ja, ihr Glück noch einmal zu versuchen. Wie sehen Sie die Möglichkeit, dass das Ganze ein Ende findet? Sehen Sie einen gemeinsamen Treffpunkt, an dem sich die Forderungen der Iraner mit denen der Amerikaner vereinbaren lassen? Denn Trump hat gerade seine Forderungen veröffentlicht, die im Wesentlichen die vollständige Kapitulation des Iran bedeuteten. Ich meine, das war eine absurde Liste – was natürlich die Frage aufwirft, ob es sich vielleicht nur um eine Ausgangsposition handelt –, aber es scheint, als gäbe es da nichts, worüber man wirklich reden könnte.

## **#Jeffrey Sachs**

Und die Iraner werden darüber nicht sprechen, und es wird keine bilateralen Gespräche geben, weil – übrigens – sie wissen, dass der Moment, in dem sie am verwundbarsten für eine buchstäbliche Ermordung sind, der ist, wenn sie mit den Amerikanern reden. Also wird es keine Verhandlungen über diese fünfzehn Punkte der Kapitulation geben. Ich denke, die Frage – und sie ist eine sehr, sehr schwierige zu lösen, und der Grund, warum wir erwarten sollten, dass der Krieg mit sehr schweren Folgen weitergeht, es sei denn, es geschieht ein beinahe Wunder – ist, dass der Iran einer existenziellen Bedrohung gegenübersteht. Das ist keine Paranoia; das ergibt sich einfach aus dem wörtlichen Zuhören der Worte des Präsidenten der Vereinigten Staaten und des Premierministers Israels, die sagten: „Wir werden euch stürzen, und ich werde euer Land führen“, sagt der Präsident der Vereinigten Staaten anschließend.

Okay, grundlegender geht es nicht – bedingungslose Kapitulation. Also steht der Iran vor einer existenziellen Bedrohung. Der Iran hat beobachtet, wie Europa sich völlig erbärmlich verhalten hat, nicht einmal das grundlegendste Prinzip der Nichtangriffspolitik zu verteidigen. Und daher stellt sich

für den Iran eine echte Frage: Worüber verhandeln wir eigentlich? Wenn die Kämpfe eines Tages aufhören und sie zwei Wochen oder einen Monat später wieder angreifen – dann bedeutet das, dass dies, ähnlich wie der Krieg in der Ukraine, letztlich mehr von den Realitäten auf dem Schlachtfeld abhängen wird als von allem anderen. Und es gibt eine grundlegende Frage. Ich meine, es gibt drei Möglichkeiten, wie das enden kann. Die erste ist, dass die Vereinigten Staaten den Iran vernichten – natürlich mit Gewalt, mit schwerer Zerstörung, Kriegsverbrechen, all dem Schrecklichen – aber sie vernichten den Iran. Eine zweite Möglichkeit ist, dass das nicht wirklich machbar ist. So etwas wird fast nie allein aus der Luft erreicht.

So etwas ist noch nie in einem Land von der Größe und Bevölkerungszahl Irans geschehen. Serbien, ein kleines, schwaches Land im Vergleich zu Iran, wurde 1999 von der NATO 78 Tage lang bombardiert, bevor es schließlich kapitulierte. Daher wird sich das hier noch deutlich länger hinziehen. Und das Argument – das viele der Menschen, mit denen Sie über dieses Thema gesprochen haben, meiner Meinung nach sehr überzeugend vorgebracht haben – lautet, dass Iran mehr Raketen besitzt, als die Gegenseite Raketenabwehrsysteme hat. Das ist vielleicht der grundlegendste Punkt: Iran kann den Golf in die Luft jagen und wahrscheinlich auch große Teile Israels in der Zwischenzeit zerstören. Das ist also die zweite Möglichkeit – dass Iran im Grunde den Raketenkrieg gewinnt und die Gegenseite verwüstet. Die einzige andere Lösung, die ich sehe, wäre, dass sich die anderen Großmächte zusammenschließen, klar sprechen – sowohl öffentlich als auch privat – und den Vereinigten Staaten mitteilen, dass es vorbei ist.

Geh nach Hause. Du kannst das nicht tun. Wir können 180 Länder auf der ganzen Welt dazu bewegen, in dieser Sache ehrlich zu sein, und du gehst nach Hause und hörst auf. Und die Golfstaaten sagen im Rahmen dessen, dass diese militärischen Einrichtungen geschlossen sind – sie sind erledigt. Wir beherbergen keine US-Militärstützpunkte mehr. Sie schützen uns nicht; im Gegenteil, sie sind die Ursache des Krieges selbst. Damit könnte das Kämpfen aufhören. Es würde nicht alle Probleme lösen, aber es würde die Kämpfe beenden. Diese Basen wären außer Betrieb, die Vereinigten Staaten würden nach Hause gehen, und Israel könnte ohne die Vereinigten Staaten überhaupt nicht kämpfen. Und die Einzigen, von denen ich glaube, dass sie das herbeiführen können, sind Indien, China und Russland. Wenn sie vereint sind, denke ich, könnten sie tatsächlich Erfolg damit haben.

## **#Glenn**

Nun, ich hatte gehofft, dass all diese Länder im Osten dazu beitragen würden, ein multipolares System zu fördern – eines, in das die USA integriert wären. Tatsächlich haben sie eine führende Position. Aber stattdessen besteht leider die Gefahr, dass sich die Entwicklung in eine sehr antiamerikanische Richtung bewegt, wenn es so weitergeht. Kein Geringerer als Brzezinski, der das verfasst hat, was wir oft als die „Bibel des unipolaren Moments“ bezeichnen, hat diesen Punkt hervorgehoben. Er schrieb 2012 ein Buch, in dem er argumentierte, dass wir, wenn der unipolare

Moment zu Ende geht, eine Wahl haben: Wenn ein multipolares System entsteht, können wir entweder dagegen ankämpfen – sodass sich das multipolare System gegen uns formt – oder wir können helfen, es zu fördern und dann eine privilegierte Position darin einnehmen.

## **#Jeffrey Sachs**

Nun, die USA haben diese Entscheidung eindeutig getroffen – dass wir weiterhin auf Hegemonie aus sind. Das ist im Grunde das, was wir beobachten. Aber ich würde nicht sagen, auf eine lächerliche Weise; es ist auf eine völlig tragische Weise, weil die USA versuchen, der globale Hegemon in einer Welt zu sein, die bereits multipolar ist und in der die USA nicht einmal mehr eine Stunde im Voraus strategisch planen können. Also schlagen sie um sich, um die Hegemonie zu bewahren. Natürlich ist das genau das, worüber Brzezinski etwa fünfzehn Jahre nach *\*The Grand Chessboard\** schrieb, in dem er dargelegt hatte, wie wir unipolar werden würden, weil er sagte, Russland könne dem Vormarsch der NATO und Europas niemals widerstehen.

Und es wird sich niemals mit China zusammenschließen, also wird es den westlichen Forderungen nachgeben. Und mit dieser Wende – dass die Ukraine und Russland aufhören, Großmächte zu sein – hat die Vereinigten Staaten die Schlüssel zu Eurasien in der Hand. Das war der Plan. Er ist gescheitert. Er scheitert erneut. Trump – er ist kein Clown. Er ist weitaus, weitaus gefährlicher als das. Aber er ist völlig unfähig zu einer strategischen Idee oder zu Erfolg. Also sehen wir Zerstörung, anhaltende Eskalation, bis jener nichtwestliche Teil der Welt – der schließlich die überwältigende Mehrheit der Menschheit ausmacht – aufsteht und sagt: „Nein, ihr könnt nicht die ganze Welt zerstören. Wir werden es euch nicht erlauben.“

## **#Glenn**

Nun, danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Ich weiß, es ist schon spät drüben in Hongkong, also lasse ich Sie gehen.

## **#Jeffrey Sachs**

Und übrigens, ich möchte meine letzte Aussage klarstellen. Wenn ich sage: „Wir werden euch das nicht durchgehen lassen“, meine ich nicht, dass sie in den Krieg mit den Vereinigten Staaten ziehen werden. Aber ich meine, dass sie eine vereinte diplomatische Front bilden werden, die die große Mehrheit der Welt einschließt, denn die Afrikanische Union wird sich dem mit Sicherheit anschließen. Tatsächlich wird sich auch die arabische Welt anschließen. Und die Botschaft wird lauten: Die USA müssen mit diesem wahnhaften Vorgehen aufhören. Und Israel – um Himmels willen – nach dreißig Jahren Krieg im gesamten Nahen Osten, hört auf. Lebt innerhalb eurer eigenen Grenzen und hört auf, den Rest der Welt zu belästigen.